

Predigt zum Pfingstsonntag

IN St. Anton, 08.06.2025

Apg 2,1-11 – Joh 20,19-23

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

- * Wer zu einer Geburtstagsfeier geht, bringt ein Geschenk mit – so ist es Brauch bei uns, eine schöne Gewohnheit, um dem Geburtstagskind eine Freude zu machen.

Heute feiert die Kirche, genauer die christliche Glaubensgemeinschaft in ihren vielen einzelnen Kirchen, ihren Geburtstag. Denn ohne Pfingsten, ohne den Heiligen Geist, wäre der christliche Glaube mit den Jüngern Jesu gestorben. Wie Lesung und Evangelium berichten, hatten sich diese aus Angst, auch sie könnten wie Jesus getötet werden, in ihren Häusern verbarrikadiert und dachten gar nicht daran, die Frohe Botschaft Jesu irgendjemandem weiterzusagen. Daran änderten auch die Erscheinungen des Auferstandenen nichts.

An Pfingsten aber erhielten die Jünger den Heiligen Geist, und der machte ihnen „Feuer unter dem Hintern“: Der Heilige Geist gab den bisher Ängstlichen jede Menge Energie und Mut, damit sie sich aus ihren Häusern traute und die Frohe Botschaft Jesu allen Men-

schen verkündeten, die sie trafen – jedem so, wie er sie verstehen konnte. Das Christentum war geboren und breitete sich über die Erde aus.

- * Die Lesung, die dies berichtet, beschreibt, was der Heilige Geist ist, nämlich göttliche Kraft. Wie diese Kraft wirkt, erfahren wir bereits im Alten Testament vom Propheten Jesaja; er schreibt vom „Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates und der Stärke, der Erkenntnis und der Furcht des Herrn“ (Jes 11,2). Die christliche Tradition hat die Frömmigkeit mit dazugenommen, um auf die Siebenzahl zu kommen.

Sieben ist ja die Summe von drei und vier; drei ist in der Bibel die Symbolzahl für Gott und vier diejenige des Menschen. Sieben bedeutet also das Miteinander von Gott und Mensch; genau dies ermöglicht der Heilige Geist: Er gibt dem Menschen, was dieser für ein gelingendes Leben braucht; er zeigt dem Menschen, wie er verantwortungsvoll leben kann.

Diese sieben Gaben des Heiligen Geistes hat Gott den Jüngern zum ersten Pfingstfest, zur Geburt der Christenheit als Geschenk mitgebracht; und heute, wenn wir den Geburtstag feiern, beschenkt uns Gott mit denselben sieben Gaben des Heiligen Geistes.

* Liebe Schwestern und Brüder, ich möchte heute mit Ihnen dieses siebenfache göttliche Geburtstagsgeschenk auspacken und sehen, was die sieben Gaben des Heiligen Geistes für uns bedeuten.¹

* DER GEIST DER WEISHEIT

Die Weisheit hat nichts mit Viel-Wissen zu tun, sondern mit der Gabe der Unterscheidung. Was ist richtig und was ist falsch? Was soll ich tun und was lieber bleiben lassen? Was erfüllt mein Leben mit Sinn und was ist nur hohl und leer? Ein weiser Mensch spürt nach, was Gott von ihm will, und setzt sich auf diese Spur, die immer zur Liebe führt. Er hat Überzeugungen und Werte, die er durch seinen Glauben gelernt hat, nach denen er lebt und die er seinen Mitmenschen weitergibt.

* DER GEIST DER EINSICHT

Wer Einsicht hat, schaut hinter die Fassade dessen, was er erlebt. Er bleibt beispielsweise bei der Begegnung mit einem anderen Menschen nicht bei Äußerlichkeiten stehen, sondern interessiert sich für dessen Gedanken, Interessen und Meinungen. Ein Mensch mit Einsicht ist sensibel für Stimmungen in ihm und um ihn herum. Er lässt sich nicht vom Leben treiben, sondern will den roten Faden in seinem Leben entdecken.

Ein Mensch mit Einsicht ist das Gegenteil von oberflächlich: er sieht das Wirken Gottes hinter dem Erlebten.

* DER GEIST DES RATES

Keinem Menschen hat Gott alles gegeben, als er die Begabungen verteilte, und keinem nichts. Die Menschen haben also die Aufgabe, ihre Stärken füreinander einzusetzen. Der Geist des Rates ermutigt den Menschen, dies zu tun: einem anderen Rat zu geben aus dem eigenen Wissen und Können heraus. Zugleich kann so jemand einen Rat annehmen, weil er die Demut hat, nicht alles selber zu wissen und zu können. Daraus ergibt sich Wertschätzung des anderen mit seinen Talenten und das Hören auf ihn.

* DER GEIST DER STÄRKE

Stärke hat hier nichts mit Muskelkraft zu tun, sondern mit der Kraft zum Durchhalten. Ein starker Mensch läuft nicht davon, wenn Probleme auftauchen, sondern stellt sich ihnen und sucht nach Möglichkeiten, sie zu lösen. Dabei versichert der Geist der Stärke dem Menschen: Du bist in den Schwierigkeiten nicht allein! Gott, der unendlich stärker ist als du, begleitet und trägt und hält dich.

¹ Dieser Betrachtung der sieben Gaben des Heiligen Geistes liegen Gedanken von Bischof Franz-Josef Bode zugrunde, die er in einem lesenswerten Büchlein niedergeschrieben hat: Heilige Worte. Tragfähige Siebener-Reihen der christlichen Botschaft. Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart (ISBN 978-3-460-23202-0), ohne Jahresangabe, S. 65-80.

* DER GEIST DER ERKENNTNIS

Setze deinen Verstand ein! mahnt der Geist der Erkenntnis. Sei bereit zu lernen – nicht nur aus Büchern, sondern auch von den Menschen um dich herum. Interessiere dich, informiere dich, sammle Wissen. Dies gilt auch für deinen Glauben.

* DER GEIST DER FURCHT DES HERRN

Furcht des Herrn meint Ehrfurcht vor Gott. Vor einem Menschen, der mich liebt und den ich liebe, sollte ich Ehrfurcht haben, um ihn nicht für mich und meine Wünsche zu vereinnahmen oder ihn kleinzumachen. Die Ehrfurcht lässt mich nach den Wünschen des Geliebten fragen und animiert mich, groß von ihm zu denken. Dies gilt umso mehr für Gott, der mich liebt und den ich liebe: Ehrfurcht bedeutet gegenüber Gott, seine Größe anzuerkennen, ihn nicht für meine Wünsche zu vereinnahmen, sondern im Gegenteil nach seinen Wünschen zu fragen, die er an mich hat. Als ehrfürchtiger Mensch habe ich keine Angst vor Gott, weil ich mich in seiner unendlich großen Liebe geborgen weiß.

* DER GEIST DER FRÖMMIGKEIT

Das Wort „fromm“ ist leider oft negativ besetzt – als betuliche, naive oder abstoßend- aufdringliche Art, den Glauben zu leben.

Das Gegenteil ist hier gemeint: Fromme Menschen wissen, wo ihre Wurzeln sind, nämlich in Gott. Sie pflegen diese Wurzeln nicht nur

an Feiertagen, sondern auch im Alltag durch ihre Ausrichtung auf Gott in Gebet und Gottesdienst, im Lesen der Bibel und in der liebevollen Zuwendung zu ihren Mitmenschen.

Fromme Menschen sind von der Anwesenheit Gottes in ihrem Leben überzeugt und bleiben mit ihm in Kontakt.

* Diese sieben Gaben des Heiligen Geistes bewirken in uns, liebe Schwestern und Brüder, dass wir einen liebevollen Blick auf uns selber, auf unsere Mitmenschen und auf Gott richten. Sie geben unserem Leben Tiefgang, Halt und Sinn; sie machen uns zu frohen und zufriedenen Menschen.

Gott schenkt uns heute, am Geburtstag der Christenheit, die sieben Gaben seines Heiligen Geistes. Er schenkt sie uns morgen, am Pfingstmontag, und an jedem neuen Tag. Danke, Gott, für deine wertvollen – und sinnvollen – Geburtstagsgeschenke!